

Antrag des Einwohnerverss St. Georg von 1987 e.V. für die Sitzung des Stadtteilbeirats St. Georg am 25.11.2020

Betrifft:

Drastische Kürzung der Mittel für die Stadtteilbeiräte im Bezirk Hamburg-Mitte

Wie erst kürzlich bekannt wurde, will der Bezirk Hamburg-Mitte auf Betreiben seiner „Deutschlandkoalition“ aus SPD, CDU und FDP die Mittel für die Quartiers- und Stadtteilbeiräte im kommenden Jahr massiv kürzen. Ständen für die zehn aus dem Quartiersfonds unterstützten Beiratsgremien im Bezirk Mitte im vergangenen Jahr noch 150.000 Euro zur Verfügung, sollen es hier in 2021 – bei gleich bleibender Höhe aller sieben bezirklichen Quartiersfonds – nur noch 110.000 Euro sein. Dies geht aus einer Antwort auf eine Kleine Anfrage hervor, die der Senat am 13.11.2020 beantwortet hatte. Der betreffenden Bürgerschafts-Drucksache 22/2050 ist auch zu entnehmen, dass alle anderen sechs Bezirke – wenn auch mit weniger Beiratsgremien – ihren Quartiersfonds-Anteil für die Beiräte zumindest auf gleichem finanziellen Niveau beibehalten, drei Bezirke erhöhen den Etat sogar geringfügig. Im Hinblick auf die Probleme und Auseinandersetzungen besonders betroffenen Bezirk Hamburg-Mitte ist also für 2021 mit einer fast 27%igen Kürzung der Mittel für die Beiräte zu rechnen, voraussichtlich der Streichung sämtlicher Verfügungsfonds. Dies trifft auch den sowieso massiv unterfinanzierten Stadtteilbeirat St. Georg.

Der Stadtteilbeirat St. Georg möge daher beschließen:

1. Die Quartiers- und Stadtteilbeiräte sind die wichtigsten Säulen der Stadteildemokratie, die hamburgweit regelmäßig in rund 60 Quartieren zusammenkommen. Diese Form der gerade auch in St. Georg seit Jahrzehnten praktizierten Form der BürgerInnenbeteiligung gilt es im Interesse einer aktiven Zivilgesellschaft zu stärken und nicht zu schwächen.
2. Vor diesem Hintergrund kritisiert der Stadtteilbeirat St. Georg den Beschluss der bezirklichen Deutschlandkoalition scharf, die Mittel für die aus dem Quartiersfonds gespeisten Beiratsgremien im Bezirk Hamburg-Mitte von 150.000 Euro (2020) auf 110.000 (2021) drastisch zu kürzen.
3. Der Stadtteilbeirat fordert dagegen, die Summe für die Mitte-Beiräte in 2021 wenigstens auf dem Niveau von 2020 zu belassen, also weiterhin 150.000 Euro für diese von hunderten Ehrenamtlichen praktizierte BürgerInnenbeteiligung zur Verfügung zu stellen.
4. Der Stadtteilbeirat fordert die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und insbesondere deren „regierende“ Deutschlandkoalition zum wiederholten Male auf, sich für die Verankerung eines festen Haushaltstitels (neuerdings: einer sog. Produktgruppe) für die Stadtteilbeiräte in den bevorstehenden Hamburger Etatberatungen 2021/2022 einzusetzen

Eingereicht am 23.11.2020